

Baureferat

V/TfA/StrN/Gi

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

bisherige Beratungsfolge		Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis			
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen
			angen.	abgel.		
1	Stadtrat	26.07.2006				
2	Bau- und Werkausschuss	27.09.2006				
3	Bau- und Werkausschuss	31.01.2007				

Betreff

**Neubau der Geh- und Radwegbrücke „Badsteg“ über die Rednitz
 Projektgenehmigung gem. Ziff. 2.5 der Richtlinien für die Einleitung und Abwicklung städtischer Bauvorhaben**

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom
 18.01.2007

Anlage
 Lageplan, Querschnitt, Längsschnitt

Beschlussvorschlag

Die Vorlage des Baureferates wurde zur Kenntnis genommen.

Die Projektgenehmigung für

den Neubau der Geh- und Radwegbrücke „Badsteg“ über die Rednitz

wird erteilt.

Sachverhalt

Allgemeines, Netzwirkung

Die Stadt beabsichtigt, eine Fuß- und Radwegbrücke über die Rednitz anstelle des früheren Badsteges zu bauen.

Die Brücke verbindet die Südstadt mit der Westvorstadt und gewährt den umliegenden Wohngebieten Zugang zu den Freizeit/Naherholungsstätten in den Rednitzauen. Ferner stellt die Brücke das Bindeglied zwischen dem Bibertalradwaderweg und dem weiteren Streckenverlauf nach Erlangen dar.

Das geplante Brückenbauwerk befindet sich in Verlängerung der Mond- über die Badstraße unterhalb der Fürther Wasserfassung und „Siebenbogenbrücke“, innerhalb eines Landschaftsschutzgebietes und des Überschwemmungsgebietes der Rednitz.

Das neue Brückenbauwerk soll nördlich dem bestehenden Badsteg errichtet werden, um den Verkehr während der gesamten Bauzeit Aufrecht erhalten zu können.

Länge, Querschnitt

Die vorgegebenen Rahmenbedingungen, wie das Einhalten einer maximalen Längsneigung von 6 %, die Berücksichtigung der Höhenangaben für HHW 100 mit 287,65 m ü. NN und die erforderliche Auflagerweite von gesamt ca. 19,38 m bedingen die Wahl eines 1-feldrigen durchströmbaren Stahlraumtragwerkes, das im gesamten Überbaubereich nicht in den HHW100-Wasserspiegel eintaucht.

Beim Überqueren der Brücke ist in allen Bereichen uneingeschränkte freie Sicht auf die Umgebung und den Flussverlauf gegeben, da die Tragwerkshöhe oberhalb des begehbaren Belages in etwa gleich der Geländerhöhe ist. Die nutzbare Breite des Geh- und Radweges im Bauwerksbereich beträgt wegen der nach innen versetzten Handläufe ca. 3,16 m zwischen den Geländern, die Breite der Fahrbahntafel beträgt 3,50 m. Die anschließenden Wege weisen im Allgemeinen eine Breite von ca. 3 m auf, so dass die Breite zwischen den Geländern als ausreichend erachtet wird.

Tragwerk

Die Bemessung des Bauwerkes erfolgt für zivile Lasten im Rad- und Gehwegbau nach DIN 1072. Zusätzlich wird eine Laststellung für die Aufnahme eines zweiachsigen Räumfahrzeuges mit einem Gesamtgewicht von 5200 kg angesetzt.

Das geplante Stahlraumtragwerk mit stählerner Fahrbahntafel hat eine Spannweite von ca. 19,50 m und eine Gesamtbreite von 4,50 m.

Die Widerlager und Pfeiler werden in Ortbeton mit Bohrpfahlgründung ausgeführt.

Gem. Berechnung aus der Vorstatik betragen die Bauteildicken für die Widerlagerstirnwände im Bereich der Pfahlroste 1,10 m. Die Bauteildicke für die Flügelwände wird ca. 0,6 m betragen.

Die endgültigen Bauteildicken werden im Rahmen der Ausführungsstatik ermittelt.

Gründung

Die Beurteilung des Baugrundes wurde im Baugrundgutachten, aufgestellt durch das Ing.- Büro Dr.-Ing. Johann Spotka, vorgenommen. Die Bauwerkslasten sind über Bohrpfähle in den tragfähigen Untergrund abzutragen. Die Länge und der Querschnitt der Bohrpfähle richtet sich nach den statischen sowie konstruktiven Gesichtspunkten. Es wird eine Mindesttiefe von ca. 11,5 m zugrunde gelegt.

Kosten

Die Gesamtkosten wurden mit rd. 352.000,-- € ermittelt.

Zuwendungen

Mit Beschluss des Stadtrates wurde die Verwaltung beauftragt, Fördermittel aus dem Programm „Stadt- und Ortsteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die Soziale Stadt“ zu beantragen. Die vorliegenden Unterlagen dienen als Grundlage für die Antragsstellung.

Maßnahmebeginn

Der Beginn der Maßnahme ist für das Frühjahr 2007 vorgesehen.

Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja Gesamtkosten 352.000,-- €		jährliche Folgekosten <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja 4.000 €	
Veranschlagung im Haushalt <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja bei Hst. 6108.9410		Budget-Nr.	im <input type="checkbox"/> Vwhh <input checked="" type="checkbox"/> Vmhh
Wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm liegt vor: <input type="checkbox"/>	Beteiligte Dienststellen: RA <input type="checkbox"/> RpA <input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>		

II. POA/SD Zur Versendung mit der Tagesordnung

III. BvA

Fürth, 18.01.2007

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:

Tel.: